

- 27 -

AUS DEM MUSEUM

Verzeichnis der Vögel

von Aschaffenburg und seiner Umgebung

Dritte Ergänzung

Von

Hans Zajic

Podiceps cristatus (L.) Haubentaucher

1971 12 - 15 Paare auf dem Main von Obernburg bis Sulzbach (Z).

1972 Ende April - Anfang Mai ca. 40 Ex. auf dem Main zwischen Kleinwallstadt und Sulzbach (Z). 2 Ex. oberhalb der Staustufe Kleinwallstadt (A).

Podiceps ruficollis (Pallas) Zwergtaucher

1970/71 und 1971/72 überwinterten auf dem Main zwischen Obernburg und Sulzbach ca. 25 Ex. (Z).

Phalacrocorax carbo (L.) Kormoran

Im Winter 1971/72 auf dem Gustavsee 1 x 4, 1x 7 als Durchzügler und mit kurzen Aufenthalten. 1 Ex. flog an Leitung und wurde tot gef. (St).

Ardea cinerea L. Graureiher

1971 waren in der Kolonie im Obernburger Stadtwald 3 - 4 Horste besetzt, 1972 wurden nur noch in einem Horst Jungvögel festgestellt (A). Im November 1971 hielten sich ständig bis zu 9 Ex. in der Kiesgrube Götz südlich der Glanzstoffwerke auf, am 11.6.1972 wurden 6 Ex. ebendort beobachtet (R).

Anas platyrhynchos (L.)- Stockente

Auf dem Main zwischen Campingplatz Obernburg und Mömlingmündung wurden im Winter bis zu 500 Ex. beobachtet, in der Kiesgrube Götz (südl. Glanzstoffwerke) bis zu 350 Ex. (A/R).

Anas crecca L. Krickente

Am 31. 12. 1970 wurde in der Kläranlage Sulzbach ein Erpel gefunden, der festgefroren

war (Z).

Anas querquedula L.

Knäkente

Am 12.3.1972 beobachtete E. REICHERT 3 Ex. - 2 Erpel, 1 Ente - auf dem Main in Höhe der Glanzstoffwerke.

Aythya fuligula (L.)

Reiherente

Vom 27.11.1971 bis 16.1.1972 regelmäßig bis zu 5 Ex. auf dem Main bei den Glanzstoffwerken (R). Am 26.3.1972 1 Ex. auf einem Wasserreservoir auf den Dammwiesen in Eisenfeld (R). Am 17.4.1972 hielten sich 6 Ex. oberhalb der Staustufe Kleinwallstadt auf (A)

Aythya ferina (L.)

Tafelente

An der Staustufe Kleinwallstadt am 23.10.1971 2 Erpel, an der gleichen Stelle am 13.11.1971 1 Erpel (A). Von Dezember 1971 bis März 1972 ständig 10 bis 16 (max.) auf dem Main in Höhe der Glanzstoffwerke (R).

Bucephala clangula (L.)

Schellente

Am 28.11. und 4.12.1971 je 1 Erpel südlich der Mömlingmündung (A).

Somateria mollissima (L.)

Eiderente

Am 17.12.1971 1 Erpel, am 18.12.1971 2 Erpel auf dem Main südlich der Mömlingmündung, am 22.12.1971 und 16.1.1972 an gleicher Stelle je 1 weibl. Ex. (A/R).

Clangula hyemalis (L.)

Eisente

1 Ex. Dezember 1971/Januar 1972 auf dem Gustavsee bei Kahl (St).

Milvus milvus (L.)

Roter Milan

1971 und 1972 in etwa gleicher Anzahl wie in den Vorjahren längs des Mains. Am 8. 1. 1972 beobachtete G. ANDRESS den ersten Roten Milan in der Nähe des Obernburger Campingplatzes.

Milvus migrans (Boddaert)

Schwarzer Milan

1971 und 1972 in etwa gleicher Zahl wie in den Vorjahren. Am 10. 5. hielten sich 6 Ex. über dem Main längs des Obernburger Stadtwaldes auf.

1972 ein besetzter Horst im Großwallstadter Wald N Obernburg (A).

Pernis apivorus (L.)

Wespenbussard

Brutnachweis 1971 im Raume Aschaffenburg. 2 Junge wurden erfolgreich großgezogen. Der gleiche Horst ist auch 1972 besetzt (KARL).

Vanellus vanellus (L.)

Kiebitz

1971 2 - 3 Paare Kiesgrube Höfling bei Großostheim, 2 Paare Kiesgrube Schuck, Elsenfeld, 2 Ex. in einer Kiesgrube am Nordrand von Erlenbach. Bruterfolge wurden nicht bekannt (Z)

1972 3 Brutpaare auf den künstl. versumpften Dammswiesen bei Elsenfeld, hier Anfang Mai 1 W. mit 3 Jungen (R), ca. 10 Ex. auf den Sumpfwiesen N Elsenfeld ab Ende Februar/Anfang März. Im Mai hielten sich diese östlich der Straße Kleinwallstadt - Elsenfeld auf den Mais- und Rübenfeldern auf (A/Z). Am 8. 4. 1972 1 Ex. auf den Feldern 1 km SW Obernburg (A). Kiesgrube Höfling 1972 verlassen. Hat seit dem letzten Jahre auf den Bruchwiesen am Unterlauf der Kahl zugenommen (St).

Charadrius dubius Scopoli Flußregenpfeifer

1971 3 - 4 Brutpaare Kiesgrube Höfling bei Großostheim (K/Z). 1 Brutpaar Kiesgrube Schuck, Elsenfeld (Z).

1972 Infolge Biotopveränderung sind die Brutplätze von 1971 verlassen. Am 4. und 11. 6.1972 je 1 Ex. in der Kiesgrube Spall, Erlenchbach (R).

Tringa hypoleucos L. Flußuferläufer
~~am Gustavsee~~

Ende April am Gustavsee 1 Gelege mit 2 Eiern. Von Elstern zerstört. Am 29. 6. 1972 hielten sich 6 Ex. am Ufer des Gustavsees auf (St).

Streptopelia decaocto Türkentaube
(Frivaldsky)

Kommt in allen Orten des Maintales vor. Besiedelt auch das Kahltal, ist in Blankenbach, Schöllkrippen und Kleinkahl Brutvogel (Kö).

Tyto alba (Scopoli) Schleiereule

Die Schleiereule erobert nach dem Katastrophenwinter 1962/63 wieder allmählich ihr altes Brutgebiet. Meldungen über erfolgreiche Bruten liegen aus verschiedenen Orten unseres Bereichs vor.

Alcedo atthis L. Eisvogel

Ende Dezember 1971 - Anfang Januar 1972 hielt sich ein Eisvogel am Mainufer an der "Steingrube" 1 km N Kleinwallstadt auf, ein weiteres Ex. vom 15.1.1972 ab mehrere Wochen am Bücholdsee bei Obernburg (Z/A).

Coracias garrulus L.

Blauracke

Am 4.6.1972 hielt sich 1 Ex. in der Nähe des Holzwerkes Scharf an der Straße Kleinwallstadt-Elzenfeld auf. Es saß längere Zeit auf der Telefonleitung neben der Straße und flog dann in die angrenzenden Obstanlagen (Z).

Cinclus cinclus (L.)

Wasseramsel

1971 und 1972 waren an der Elsave alle geeigneten Reviere besetzt, jeweils etwa 8 - 10 Brutpaare von der Elsavamündung bis zur Einmündung des Aubaches W Eschau (Z).

Am Mühlbach Obernburg und an der Mömling ca. 500 m von der Mündung in den Mai im Winter 1971/72 und im Frühjahr 1972 jeweils 1 - 2 Ex. (A).

An der Kahl hat der Bestand abgenommen. Insges. sind noch ca. 7 Brutpaare vorhanden (St).

Turdus pilaris L.

Wacholderdrossel

Die Wacholderdrossel hat unser Gebiet endgültig in ihren Brutbereich einbezogen. Nachdem in den letzten Jahren immer mehr Wacholderdrosseln im Frühjahr und Sommer beobachtet wurden, fand Kurt ZAJIC am 30. 4. 1972 im Kreis Obernburg das erste Nest am Elsaveufer nördlich Sommerau auf einer Erle.

Weitere bekanntgewordene Brutplätze in einer Obstanlage am Mainufer N Kleinwallstadt, am Ortsrand Hofstetten, im Hofstetter Gemeindegelände, in einem Wäldchen am Industriegelände an der Straße Hofstetten/Elzenfeld. Es handelte sich in allen Fällen um Einzelnester (Z).

Oenanthe oenanthe (L.) Steinschmätzer

1971 mindestens 2 Paare in der Kiesgrube Höfling bei Großostheim, 1 Paar in der Kiesgrube Schuck, Elsenfeld (Z).

1972 am 11.6. 1 Paar mit 2 Jungvögeln an der Kiesgrube Götz südl. der Glanzstoffwerke (R).

Locustella naevia (Bodd.) Feldschwirl
Heuschreckenrohr-
sänger

Im Mai 1972 mindestens 3 singende Männchen auf den Schilfwiesen N Elsenfeld (Z).

Ficedula albicollis Halsbandschnäpper
(Temminck)

1971 ab Ende April mindestens 5 Ex. in den Obstanlagen E Hofstetten.

1972 an gleicher Stelle mindestens 2 Ex. (Z).

Emberiza cia L. Zippammer

1971 1 Paar im Erlenbacher Weinberg.

1972 wiederum 1 Paar an gleicher Stelle. Erstbeobachtung am 22. 3. 1972, dann ständig bis Juni 1972. Brutverdacht (R).

Emberiza schoeniclus L. Rohrammer

1971 und 1972 überall im Schilfgürtel des Mains, an der Elsave, am Bücholdsee bei Obernburg. Ende Mai/Anfang Juni 1972 besonders zahlreich in den Schilfwiesen am Flutgraben N Elsenfeld. Hier am 4. 6. 1972 mindestens 20 singende Männchen in einem Schilfgebiet von 350 m Länge und 50 m Breite (Z).

Zusammengestellt von

Hans Z a j i c

8751 Hofstetten

Am Holzbuckel 2

Abgeschlossen am 20. Juni 1972

Folgende Mitarbeiter der Ornith. Arbeitsgemeinschaft Unterfranken stellten Beobachtungsmaterial zur Verfügung:

Gerhard Andreß	Obernburg	(A)
Kurt Karl	Aschaffenburg	(K)
Paul Köster	Blankenbach	(Kö)
Eckart Reichert	Erlenbach	(R)
Karl Stein	Großwelzheim	(St)
Hans Zajic	Hofstetten	(Z)

Bestandsaufnahme der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) und der Mehlschnalbe (*Delichon urbica*) in Hofstetten

Seit Jahren wird in Deutschland allgemein ein Rückgang der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) und der Mehlschnalbe (*Delichon urbida*) festgestellt. Dieser Rückgang hat verschiedene Ursachen, die man insgesamt unter "Zivilisations- und Fortschrittsschädigung" zusammenfassen kann:

Die Feldwege, von denen die Schnalben früher das Baumaterial für ihre Nester holten, sind geteert, die Wassergräben verrohrt, der Schwerlastverkehr auf den Ortsstraßen erschüttert die Häuser und ist häufig Ursache für das Abbrechen der Mehlschnalbennester, die moderne Bauweise mit weit vorspringenden Dächern behindert den Anflug der Schnalben.

Die Verringerung des Viehbestandes und damit verbunden die Schließung der Ställe auf den Bauernhöfen reduziert zwangsweise den Bestand der Rauchschnalbe. Dazu kommt noch zeitweiliger Nahrungsmangel, hervorgerufen durch intensive Insektenbekämpfung.

In einigen Gegenden des Landes werden seit Jahren Bestandserhebungen an beiden Schnalbenarten durchgeführt, die hauptsächlichsten Gründe für den Rückgang erforscht u. neue Wege gesucht, um auch in Zukunft die Schnalben zu erhalten.

Nun haben zwei Schüler, Burkhard RICHTER und Hans ZAJIC jun. auch in unserem Gebiet und zwar in Hofstetten im Landkreis Obernburg, während der diesjährigen Brutzeit eine Bestandsaufnahme beider Arten durchgeführt.

Hofstetten liegt im westlichen Vorspessart, 150 m über NN, die landwirtschaftlich und obstbaulich genutzte Fläche beträgt 240 ha, von SW bis NE und von W bis N zieht sich im Abstand von 1/2 bis 1 km ein Waldgürtel um den Ort, westlich grenzt die landwirtschaftlich genutzte Mainebene an.

Der Ort besteht derzeit aus 152 Wohngebäuden, die sich wie folgt aufgliedern:

Landwirtschaftliche Betriebe (mit Großviehhaltung)	L = 27
Häuser, vor mehr als 20 Jahren erbaut	A = 63
Häuser, in den letzten 20 Jahren erbaut	N = 62

Festgestellt wurden 27 besetzte Rauchschalbennester und 48 besetzte Mehlschalbennester. Die Verteilung auf die drei Gebäudegruppen zeigt nachstehende Zusammenstellung:

	<u>Rauchschalbe</u>	<u>Mehlschalbe</u>
L	10 x 1 = 10 N 5 x 2 = 10 N 1 x 3 = 3 N 1 x 4 = 4 N	2 x 2 = 4 N 2 x 5 = 10 N
A	keine	4 x 1 = 4 N 2 x 2 = 4 N 1 x 3 = 3 N 2 x 4 = 8 N 1 x 7 = 7 N
N	keine	4 x 1 = 4 N 1 x 4 = 4 N
<hr/>		
	27 Nester	48 Nester

Alle Rauchschnalbenneſter befinden ſich in Stallungen, alle Mehlschnalbenneſter außen an Gebäuden. Neben den beſetzten Neſtern wurde eine größere Anzahl nicht beſetzter Neſter feſtgeſtellt, jedoch nicht erfaßt.

Da eine einmalige Beſtandsaufnahme nichts über die Zu- oder Abnahme einer Vogelart ausſagt, ſoll die Zählung alljährlich über einen längeren Zeitraum hinweg durchgeführt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [81_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Zajic Hans

Artikel/Article: [Aus dem Museum: Verzeichnis der Vögel von Aschaffenburg und seiner Umgebung 27-37](#)